

Eine Stadtführerin mit Visionen

Tamara Pfaff sieht in der Kurstadt noch viel nicht ausgeschöpftes Potenzial

Ob als Vorsitzende des Gewerbevereins, als Stadtführerin oder als Übungsleiterin fürs Tanzen im Turnverein – Tamara Pfaff will in Bad Dürrhein etwas bewegen. Dabei hat die 47-Jährige noch einige Visionen, die in der Kurstadt bisher noch nicht verwirklicht wurden.

MARTIN ZIMMERMANN

Bad Dürrhein. „Ich würde mir wünschen, dass mehr Läden in der Stadt auch Sonntags offen hätten, dass es einen besseren innerstädtischen Nahverkehr gäbe und dass es in Dürrhein noch mehr Angebote für Kinder gäbe“, sagt Tamara Pfaff. „Auf diese Weise könnten Kurgäste und Stadtbevölkerung noch besser voneinander profitieren“, so die selbstständige Werbefachfrau und Multimedia-Entwicklerin.

Denn bisher sei Bad Dürrhein zweigeteilt in den Kurbereich und die Innenstadt. „Die Kurgäste und Klinikpatienten kommen häufig nicht in die Innenstadt und die Einheimischen wissen manchmal gar nicht, was es in Dürrhein alles Tolles zu sehen gibt, etwa im Heimatmuseum, aber viele wissen auch nicht, dass die Cocktailbar im Hotel Soleo nicht nur Hotelgästen vorbehalten ist“, sagt Pfaff. Um das zu ändern, hat Pfaff eine kulinarische „Salzige Stadtführung“ ins Leben gerufen.

Da gibt es etwa in der Marzipanproduktion der Familie Mayer eine Praline mit salziger Mandel, im Café Röder einen gesunden Soleschnaps und im Gasthaus Krone Vesper und Most. „Außerdem gehe ich mit den Leuten ins Heimatmuseum in der Hoffnung, dass sie dann nochmal selber hineingehen und sich dort



Tamara Pfaff am Ausgangspunkt ihrer kulinarischen Stadtführungen vor dem Hotel Soleo.

Foto: Martin Zimmermann

nochmal etwas anschauen“, so Pfaff. Dabei erzählt die gebürtige Dürrheimerin davon, dass ihre Heimatstadt beinahe nach dem badischen Großherzog Ludwig Bad Ludwigshall umbenannt worden wäre, dass die Dürrheimer sich aber gegen diesen Namen wehrten. Sie erzählt auch, dass Dürrhein seine gesamte Infrastruktur dem Salz verdankt. So war etwa das Rathaus früher ein Salinenamtsgebäude und die daneben gelegenen Häuser des Gastes und des Bürgers Siedehäuser. Die Bahnstrecke wurde vor 50 Jahren abgebaut, als es sich nicht mehr lohnte, die Produk-

te Streusalz, Badesalz, Speisesalz und Salzleckensteine für die Viehhaltung per Bahn zu exportieren.

Auch heute noch lockt die Sole die Kurgäste nach Bad Dürrhein. Die Vorsitzende des Gewerbevereins sieht in ihnen für die Stadt ein großes, noch nicht vollständig ausgeschöpftes Potenzial.

Denn in einer Kurstadt wie Bad Dürrhein dürfen Läden, die auch touristische Artikel verkaufen, am Sonntag öffnen. „Die Einzelhändler müssen nur eine kleine Ecke mit touristischen Artikeln machen, damit sie auch sonntags öffnen dürfen“, sagt

Pfaff. Leider würden bisher nur wenige Einzelhändler von dieser Möglichkeit Gebrauch machen, sagt Pfaff: „Es wäre doch schön, wenn die Kurgäste, wenn sie aus dem Solemar kommen, anschließend noch einen gemütlichen Stadtbummel machen und ihr Geld in der Stadt lassen könnten.“

Ein Hinderungsgrund für die Kurgäste und Touristen durch die Stadt zu bummeln sei aber auch die weite Entfernung zwischen den Kliniken und der Innenstadt, besonders für Kurgäste die nicht mehr gut zu Fuß sind. Hier erhofft sich Pfaff eine Verbesserung beim innerstädtischen

Busverkehr. „Ich glaube, dass viele Gäste einen Euro dafür bezahlen würden, um von den Kliniken in die Innenstadt zu gelangen“, sagt Pfaff. Bei der Anbindung an die Umgebung sei der fehlende Bahnhof ein Nachteil, der aber mit einer attraktiven Taktung des Busverkehrs ausgeglichen werden könne.

Eine Angebotslücke in Dürrhein sei auch, dass es wenig Freizeitmöglichkeiten für Familien mit Kindern gebe. „Mich hat neulich bei einer Stadtführung eine Urlauberfamilie gefragt, was man hier mit Kindern unternehmen kann und außer dem Narrenschopf ist mir in der Stadt selber spontan nichts eingefallen“, sagt Tamara Pfaff. „Das finde ich schade.“ Immerhin sei mit den „Märchenhaften Kurparkführungen“ ein erster Schritt in Richtung Kinderprogramm gemacht.

Termine für Stadtführungen

Historische Stadtführungen mit „Badedienerin Johanna“: 17. April, 22. Mai, 26. Juni, 10. Juli, 14. August, 18. September, 16. Oktober. Treffpunkt jeweils 15 Uhr am Rathausplatz. Kosten: 7 Euro / 4 Euro

Kulinarische Stadtführungen mit Tamara Pfaff: 8. April, 18 Uhr, 3. Juni 16.30 Uhr, 5. August 18 Uhr, 28. Oktober 16.30 Uhr Treffpunkt Hotel Soleo, Kosten : 25 Euro

Historische Stadtführungen mit „Fräulein Schmidt“: 30. April, 14. Mai, 18. Juni, 23. Juli, 27. August, 23. Oktober, 20. November, 17. Dezember. Treffpunkt jeweils 19 Uhr am Rathausplatz. Kosten 7 Euro / 4 Euro

Märchenhafte Kurparkführungen: 29. Mai, 24. Juli, 6. August, 28. August, 10. September, 12. November. Treffpunkt jeweils 15 Uhr am Club-Infopunkt im Kurpark, Kosten: 4 Euro / 2 Euro

Irma-Klinik-Areal soll Geschäftshaus werden

Machbarkeitsstudie heute im Gemeinderat

Die leerstehende Irma-Klinik soll abgerissen und an ihrer Stelle ein Wohn- und Geschäftshaus mit 20 Ferienwohnungen und 40 Prozent Gewerbeflächen errichtet werden. So steht es in der Beschlussvorlage der Stadtverwaltung für die heutige Sitzung des Gemeinderats.

Bad Dürrhein. Eine Machbarkeitsstudie der Treugast Solution Group, die von der Stadt und dem Eigentümer der Irma in Auftrag gegeben wurde, kommt zu dem Ergebnis, dass „die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit“ für ein Hotelprojekt an diesem Standort als „unterdurchschnittlich attraktiv“ bewertet wird.

Die touristische Masterplanung der Kur- und Bäder GmbH will statt dessen ein neues Hotel der oberen Mittelklasse mit etwa 120 Zimmern am Solemar bauen. Vorteile seien die Integration der bestehenden direkten Zugänge zur Wellness im Solemar und zu den Tagungs- und Veranstaltungsräumen im Kurhaus. Außerdem solle das neue Solemar-Hotel durch die „Realisierung eines modernen Gastronomiekonzepts“ ergänzt werden.

Das bestehende Hotelangebot sollte durch touristisch genutzte Apartment-Einheiten auf dem ehemaligen Irma-Areal ergänzt werden. Zwischen 20 und 40 zusätzliche Ferienwohnungen seien hier markvertäglich, so die Studie weiter. Die Stadtverwaltung sehe es auf der Basis dieser Studie als „problematisch“ an, eine Hotelplanung auf dem Irma-Gelände weiter zu verfolgen, heißt es in

der Beschlussvorlage. Auch der Aufsichtsrat der Kur- und Bäder GmbH habe sich bereits mit dem Gutachten befasst und beschlossen, das Projekt „Thermenhotel in Verbindung mit dem Solemar“ voranzutreiben. Der KuBä-Aufsichtsrat empfahl außerdem den Vorschlag der Treugast aufzunehmen, Ferienwohnungen in das Nutzungskonzept der Irma aufzunehmen.

Bebauungsplan für Tierhaltung weiteres Thema der Sitzung

Auf der Tagesordnung des Gemeinderats, heute um 19 Uhr im Friedrich-Arnold-Saal im Haus des Bürgers, stehen außerdem die Standortauswahl zum Bau einer Kindertagesstätte. Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung ist die Auswertung der privaten und öffentlichen Stellungnahmen für den Bebauungsplan zur Steuerung von Tierhaltungsanlagen. Strittig sind hier die Geruchsbelastung, aber auch Ammoniak- und Stickstoffemissionen, die zur Beeinträchtigung des Naturschutzes in den FFH-Gebieten führen könnten. Die betroffenen Landwirte halten die Geruchskontingentierung für unverhältnismäßig und sehen sich in ihrer Weiterentwicklung beschränkt. Die Beschlussvorlage sieht vor, dass zunächst nur ein kleinräumiger Bebauungsplan für das Gebiet „Rauhacker“ ausgearbeitet wird. Dann könne man für das weitere Gebiet der Ostbaa prüfen, welche planerischen Maßnahmen hier notwendig seien. mdz

Musikverein sammelt Altmetall und Schrott

Hochemmingen. Der Musikverein organisiert am Samstag, 23. April eine Altmetallsammlung in Hochemmingen. Gesammelt wird Schrott und Altmetall aus Stahl, Messing, Kupfer, Alu und Edelstahl. Elektrogeräte sowie Kühlgeräte und Monitore können nicht mitgenommen werden. Die Sammlung beginnt um 9 Uhr. Das Sammelgut sollte gut sichtbar vor das Haus gelegt werden. eb

Tierhaltung Thema im Oberbaldinger Rat

Oberbaldingen. Der Ortschaftsrat tagt am Donnerstag, 7. April um 19.30 Uhr im Rathaus in Oberbaldingen. Auf der Tagesordnung stehen eine Bürgerfragestunde, der Bebauungsplan zur Steuerung von Tierhaltungsanlagen im Bereich der Ostbaa, dabei Beschränkung des räumlichen Geltungsbereichs auf den Standort „Rauhacker“ und die Mittelanmeldungen für den Haushalt 2017. eb

Mittelanmeldungen im Biesinger Rat

Biesingen. Der Biesinger Ortschaftsrat trifft sich am Freitag, 8. April um 20 Uhr im Bürgersaal des Rathauses in Biesingen. Auf der Tagesordnung der Sitzung stehen Fragen aus der Bürgerschaft, Beratung von Baugesuchen, die Vorstellung des Konzeptes für die Aufnahme als Schwerpunktgemeinde, die Mittelanmeldung für den Haushalt 2017 und verschiedene. eb

Tiere, Natur und Mensch in verschiedenen Techniken



Natalia Kauerhof stellt ihre Werke im Zeitraum vom 1. April bis 30. Juni im Haus des Gastes in Bad Dürrhein aus. Kauerhof ist eine Hobby-Künstlerin aus Niederschach, die sich das Malen selbst beibrachte. Ihre Motive sind immer gegenständlich, besonders gerne malt und zeichnet sie Tiere, Portraits, Landschaften und Stillleben. Dabei verwendet sie die verschiedensten Techniken, von Öl, Acryl, Pastell und Aquarell bis hin zu Zeichenkohle. Um besondere Effekte zu erzeugen, mischt sie die verschiedenen Techniken auch untereinander. Natalia Kauerhof zeichnet gerne bei guter Musik und mit viel Lebensfreude, was man ihren Bildern ansieht. Die Ausstellung ist ab dem 1. April während der regulären Öffnungszeiten (Montag bis Freitag 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 17 Uhr Sonn- und Feiertag 11 bis 16 Uhr) im Haus des Gastes zu sehen.

eb/ Foto: Privat